



Eine ideale Kombination - Bewegung an der frischen Luft. Für ein ausgewogenes Gleichgewicht ist die Bewegung auf dem Laufrad besonders gut, und das Spiel mit dem Ball kann gleich kombiniert werden - da fällt das Lachen gar nicht mehr so schwer!

Fotos: Marion Reuter

Gebt den Kindern ihren Sport (IV) Schule, Verein und Kindergarten Kinder brauchen Bewegung - und den BTV

Unter diesem Motto engagieren sich ehrenamtliche Übungsleiter, Erzieher und Grundschullehrkräfte, die bewegungsschwachen, sozial auffälligen und psychisch nicht gefestigten Kindern helfen wollen

Um die theoretischen Hintergründe für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu erfahren, investieren sie - beinahe wie selbstverständlich - so manches Wochenende. Denn sie wollen etwas verändern und bewegen, nicht zu denjenigen gehören, die



nur darüber jammern, dass sich die Kinder ins Negative entwickeln, sich Übergewicht und Bewegungsunlust zeigen. Auffälligkeiten aller Art und Aggressionen sollen, so das Ziel, ein Thema der Vergangenheit sein.

Bereits 1987 zeigte eine Untersuchung in der Bundesrepublik Deutschland über 50% übergewichtige Kinder auf. Diese Zahlen wandern immer noch durch die

Medien. Es wird jedoch mehr darüber geredet, als etwas dagegen unternommen. Dabei existieren genügend Programme, die gerade diesen Kindern Bewegung vermitteln können und dazu beitragen, dass sie ihren natürlichen Bewegungsdrang wieder

Mit den Füßen lernen, das sollen nicht nur die Kinder Auch Übungsleiter lernen so, was es mit dem Fühlen mit den Füßen auf sich hat



Erstmals bietet der BTV gemeinsam mit der BTJ und dem Institut für Sportwissenschaft der Uni Augsburg im Rahmen des Kongress „Fitte Kinder!?“ (3. - 5. April 2008 in Augsburg) am Freitag, 4. April 2008 ein **Symposium** mit fünf Themen-Schwerpunkten an. Das Symposium bietet die Chance, sich aktiv in die Themen einzubringen und somit daran beteiligt zu sein, dass sich zukünftig in Sachen „Fitte Kinder!?“ wortwörtlich „MEHR“ bewegt!!

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

1. Netzwerke für „Fitte Kinder!“ bilden!

Bedeutung der Bewegungsförderung für die gesunde Entwicklung von Kindern aus medizinischer und wirtschaftlicher Sicht – Argumente für die Bildung von kommunalen Netzwerken!

2. Lehrinhalte verbessern!

Verankerung von mehr und qualitativ hochwertigeren Lehrinhalten zur Bewegungserziehung von Kindern in den Studien- und Ausbildungsplänen von Erziehern, Lehrern und Übungsleitern.

3. Eltern gewinnen!

Sensibilisierung der Elternarbeit in Gemeinden, Kindergärten, Grundschulen und Vereinen für die Bewegungsförderung von Kindern.

4. Auffälligkeiten erkennen und beobachten – was tun?

Diagnostik von und Umgang mit Bewegungs- bzw. Verhaltensauffälligkeiten im Sportunterricht / Training.

5. Kinder mit Behinderung in die Bewegungsangebote integrieren!

Alle Themen werden von Fachleuten mit Referat und Praxisbeispiel eingeführt. In Arbeitsgruppen soll das Gesehene und Gehörte verarbeitet und mit den Gedanken / Ideen der Teilnehmer ergänzt werden.

In Planung ist eine Abschlussrunde mit prominenten Vertretern aus Sport, Politik und Wirtschaft, unterstützt durch den Bayerischen Rundfunk.

Interessenten melden sich bei:
Bayerischer Turnverband e.V., Telefon: 089/15702-347, Fax: 089/15702-317 -
E-Mail: info@fittekinder.net

**Kinder auf Lehrgängen sind nichts Außergewöhnliches
Meistens zeigen sie den Erwachsenen, was Fantasie und Kreativität bedeutet**

Schon kleine Kinder sollen mit elterlichem Vorbild an den Sport herangeführt werden

Abenteuer erleben! Kinder sollen erkennen, dass sich Bewegung lohnt. „Bewegung für ALLE – damit es kein Fremdwort wird“, ist dabei das Leitmotiv.

Wir wollen den Kindern ihren Sport zurückgeben und sie wieder Kind sein lassen. Auch in ihrem täglichen Spielverhalten, denn Spielen fördert die Kreativität und die Bewegung. Sie sollen wieder mit Freunden spielen und erfahren, wie schön es ist, in einer Gruppe in der Turnhalle ein „Abenteuerland“ zu erforschen, zu springen - und auch hinzufallen. Können wir eine Veränderung in der Bewegungswelt unserer Kinder erreichen? Garantieren kann das sicher keiner. Aber es muss versucht werden. Abwarten, überlegen und diskutieren kann man immer noch. Der Weg ist geebnet, indem Übungsleiter, Erzieher und Grundschullehrkräfte qualitativ ausgebildet werden. Sie lernen sich auf die Ebene der Kinder zu begeben und gemeinsam mit ihnen etwas zu unternehmen. Was sie selber austahlen, geben sie an die Kinder weiter. Dies ist der erste und wichtigste Schritt, der den Kindern ihren Sport zurück gibt. mr

finden. Laut einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde verbringt ein Kind heute durchschnittlich vier Stunden am Tag vor dem Fernseher. Hält die derzeitige Entwicklung – was Ernährung und Bewegung betrifft – an, so wird im Jahr 2030 jedes zweite Kind fettleibig sein. Ähnlich sieht es bei motorischen Auffälligkeiten aus. Es gilt, Kinder zu motivieren und nicht durch unzählige Übungen, die sie zwar fördern könnten - für sie aber nicht erreichbar sind - zu frustrieren. Eine Förderung muss kindgerecht sein. Sie soll Spaß und Freude vermitteln - und nicht strenges Lernen voraussetzen. Miteinander etwas gestalten,